Ergotherapeut*in

Weitere Informationen und Ausbildungsbetriebe unter <https://www.berufeerleben.at/berufe/582>

Berufsbeschreibung

Ergotherapeut*innen beraten und behandeln Kranke und Menschen aller Altersstufen mit körperlicher oder geistiger Behinderung. Sie versuchen ihren Patient*innen ein möglichst selbstständiges Leben zu ermöglichen. So trainieren mit ihnen vor allem alltägliche Handlungen, wie z. B. Essen, Waschen, Ankleiden, Einkaufen oder den Umgang mit notwendigen Hilfsmitteln wie z. B. Prothesen anlegen.

Ergotherapeut*innen arbeiten in eigenen Praxen oder als Angestellte in medizinischen und sozialen Einrichtungen, z. B. in Krankenhäusern, Rehabilitationseinrichtungen oder Behindertenwerkstätten. Sie arbeiten eigenständig oder im Team mit verschiedenen Fachkräften des Sozial- und Gesundheitswesens (siehe z. B. [Arzt / Ärztin](#), [Psychologe / Psychologin](#), [Logopäde / Logopädin](#) oder [Physiotherapeut*in](#)) und haben intensiven, direkten Kontakt mit ihren Patient*innen und deren Angehörigen.

Anforderungen

Körperliche Anforderungen:

- gute körperliche Verfassung

Fachkompetenz:

- Datensicherheit und Datenschutz
- didaktische Fähigkeiten
- gute Beobachtungsgabe
- gute Deutschkenntnisse
- gute rhetorische Fähigkeit
- medizinisches Verständnis

Sozialkompetenz:

- Argumentationsfähigkeit / Überzeugungsfähigkeit
- Aufgeschlossenheit
- Einfühlungsvermögen
- Hilfsbereitschaft
- Kommunikationsfähigkeit
- Kontaktfreude
- Motivationsfähigkeit
- soziales Engagement

Selbstkompetenz:

- Aufmerksamkeit
- Belastbarkeit / Resilienz
- Beurteilungsvermögen / Entscheidungsfähigkeit
- Flexibilität / Veränderungsbereitschaft
- Freundlichkeit
- Geduld
- Selbstorganisation
- Verschwiegenheit / Diskretion

Weitere Anforderungen:

- gepflegtes Erscheinungsbild
- Mobilität (wechselnde Arbeitsorte)

Methodenkompetenz:

- Kreativität
- logisch-analytisches Denken / Kombinationsfähigkeit
- Problemlösungsfähigkeit

Tätigkeiten und Aufgaben

- ergotherapeutische Diagnosen durchführen
- spezielle Therapiepläne zur Förderung geistiger oder körperlicher Fähigkeiten oder Funktionen von akut oder chronisch Kranken und Behinderten erstellen
- Einzel- und Gruppenbehandlungen im handwerklichen, musischen, geistigen und psychosozialen Bereich (z. B. zur Unterstützung der beruflichen und sozialen (Wieder-)Eingliederung) durchführen
- individuell angepasste Hilfsmittel entwickeln, die z. B. das selbstständige Schreiben, Essen oder Trinken ermöglichen
- Patient*innen und Angehörige beraten und informieren